



EHREN- SACHE

2/2020

Vorsitzende des
Katholikenrates:

**Katharina
Abeln**



KONTAKT

Sekretariat des Katholikenrates

Telefon:
0541 318-224

E-Mail:
k.illgen@bistum-os.de

Homepage:
www.katholikenrat-osnabruock.de

Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Christinnen und Christen in den Pfarrgemeinderäten,
Kirchenvorständen und Verbänden,

das Coronavirus hat unser Leben und Zusammenleben dramatisch verändert. Wir befinden uns in einer noch nie dagewesenen, außergewöhnlichen Situation.

Wir erleben Zeiten, die uns mit einer wachsenden Sorge und Unruhe erfüllen. Zeiten, die uns mehr und mehr existentielle Fragen stellen lassen.

Wir sind aufgerufen, körperlich auf Distanz zu gehen und Sicherheitsabstände einzuhalten. Viele sorgen sich um die Gesundheit der Angehörigen und um ihre eigene Gesundheit. Die Ängste um den Erhalt des Arbeitsplatzes und um das künftige finanzielle Auskommen kommen hinzu.

Diese Sorgen teilen wir. Keiner weiß, wie sich die Situation entwickeln wird und was noch auf uns zukommt.

Als Christinnen und Christen spüren wir in diesen Tagen auch sehr schmerzlich den Verzicht auf Gottesdienste, gerade auch auf dem Weg in die Kar- und Ostertage.

Schon jetzt erleben wir eine große Kreativität, aber auch eine große Sehnsucht, um in Hausgemeinschaften oder über soziale Medien das Gebet und gottesdienstliche Formen lebendig zu halten und zu feiern. Vielleicht eröffnet sich dadurch eine neue Perspektive, den Glauben neu zu erfahren und miteinander zu teilen. Diese Chance sollten wir uns nicht entgehen lassen.

Auf der Bistumsseite www.bistum-osnabruock.de werden unter dem Stichwort [#bistumosnada](https://twitter.com/bistumosnada) Ideen gesammelt und weitergegeben.

In dieser Zeit erleben wir auch einen großen gesellschaftlichen Zusammenhalt und eine Vielzahl von Hilfsprojekten und Solidaritätsbekundungen. Vereine, Verbände, Kirchengemeinden, Nachbarschaftsinitiativen und Familien zeigen ein großartiges Engagement.

Trotz der vorgeschriebenen Distanz sind wir uns vielleicht in diesen Tagen so nah wie schon lange nicht mehr.

Wir halten zusammen und lassen uns nicht davon abbringen, Zeugnis von unserer Hoffnung zu geben. Wir stehen den Menschen bei, ermutigen und trösten sie, wenn nötig.

Wir stehen an der Seite derer, die den Kopf nicht in den Sand stecken, die anpacken und tatkräftig helfen.

Im Wissen um eine tragfähige Gemeinschaft und im Wissen um Gottes Zuspruch wollen wir miteinander verbunden bleiben.

Ihre

Katharina Abeln